

Komp.: [Ge]p. **1** wie →P2, ä.Spr.: *daß er ... das Gespräch nicht verändern, noch verkheren soll* Burghsn AÖ 1373 LORI Münzr. I,19; *Vorgescribner brief hat ... ain insigl ... mit geprecht* 1508 LERCHENFELD Freibr. 83.– **2** †übertr.– **2a** bleibender Eindruck: *Da beleibt sein gebræche, sam der in gehertes wachs ain insigel trukket* HADAMARV L 177,29.– **2b** wohl Nachkommenschaft: *Nun bin ich von Benjamin| Gar ain klaines geschlecht| darzû bin ich der Jüngste| Undter Jacobs gebrecht* P. AEMILIUS, Die zway ersten Bücher der König, wölche Samuelis genannt werden, Ingolstadt 1562, Diij^v.

SCHMELLER I,346, 467.– WBÖ III,715; Schwäb.Wb. III, 377f.; Schw.Id. V,312, 516.– DWB IV,1,2,3534–3536; Frühnhd.Wb. VI,284, 957f.; LEXER HWb. I,758f.; Ahd.Wb. I, 1309. A.S.H.

brägeln, -e-

Vb. **1** brutzeln, schmoren, brodeln.– **1a** brutzeln, brutzelnd gar werden, °OB, NB, MF mehrf., °OP, OF vereinz.: °*prassln und preglntuats* Reichersbeuern TÖL; *brêgln* „ein Geräusch machen, wie etwas, das brät“ SCHMELLER I, 352; *s Fleisch bräglt in da Pfanna* SINGER Arzbg.Wb. 41; *in der Pfann mit Butter oder Schmaltz ... gepräglet* KROPF Amalthea 362.– **1b** schmoren, langsam gar werden, °OB vereinz.: °*bregln* „bei kleinem Feuer lang kochen“ Grafing EBE; *im Ofa prögelt's Kraut* PANGKOFER Ged.hd.u.altb. Mda. 33; *brêgln* „fein braten, langsam braten“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 154.– **1c** brodeln, sieden, °OB, NB vereinz.: *s breglt* singendes Geräusch des Wassers, ehe es zum Kochen kommt U'rohrbach EG; *bregeln* HÄRING Gäuboden 129; *bregeln* „von Speisen ... welche beym Feuer anfangen, in eine mäsige Wallung zu kommen“ WESTENRIEDER Gloss. 60; *sez auf ain gluet, laß vnnndereinander zergen, biß es wol mit einander breglt* RoBarzney (DEINHARDT) 68.

2 blubbernd tönen: °*laß s Wassa aussa vo da Trombäddn, do bräglds aso* G'holzhsn RO.

3 röcheln, °OB, NB vereinz.: °*des Kind is ganz verschleimt, heasdes bregln?* Garching AÖ; *Er brêglt scho~* SCHMELLER I,352; *Er bröglt schon* „Er rasselt schon, er wird bald sterben“ ZAUPSER Nachl. 14.

4: *iaz bregld eam da Fotz scha wida* „sein Mund zittert, er weint gleich“ Kirn PAN.

5 schwätzen, murren.– **5a** schwätzen, Unsinn reden, °OB, °NB vereinz.: *bregln* Drachselsrd VIT; *bregln* KOLLMER II,72; *brêgln* SCHMELLER ebd.– **5b** murren, zanken, °OB, NB vereinz.:

fuat pregln Langdf REG; *du pregelst doch heut den ganzen Tag* DELLING I,94; *Prägeln* HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 105.

Etym.: Mhd. *brêgeln*, idg. Herkunft; Frühnhd.Wb. IV, 904.

DELLING I,94; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 105; SCHMELLER I,352; WESTENRIEDER Gloss. 60; ZAUPSER 18, Nachl. 14.– WBÖ III,821f.; Schwäb.Wb. I,1341; Schw.Id. V,512–515; Suddt.Wb. II,559.– DWB II,291f., 353, VII,2055; Frühnhd.Wb. IV,904; Mhd.Wb. I,980f.– BERTHOLD Fürther Wb. 28; KOLLMER II,72; MAAS Nürnberg.Wb. 89; SINGER Arzbg.Wb. 41.

Abl.: *Brägler, Bräglet*.

Komp.: [an]b. **1** anbraten: *daaß ... in der Pfanna a Trumm oabrägltler Löwerkaas liegt* SCHEMM Stoagaß 123.– **2** †anschmoren: *gieße ... ein wenig Fleischbrühe darein ... und laß's also aneinander anprägeln* M. v.PORTIA, Altadeliges Bayer. Koch- u. Konfektb., München 1837, 13.– **3** †beim Kochen anbrennen, sich ansetzen: *Anpregeln* „anbrennen, von einer Speise, die sich ... im Kochen an das Gefäß anlegt“ DELLING I,21.

DELLING I,21.– Schwäb.Wb. I,179; Schw.Id. V,515.

†[auf]b. aufwallen, aufkochen: *Lass d' Suppm o~ wéni' aufbrêgln* SCHMELLER I,352; *Aufbrögeln* „Aufsieden“ ZAUPSER 18.

SCHMELLER I,352.

[ein]b. **1** †durch Sieden dickflüssiger werden: *es muß der Brühe ziemlich viel seyn, damit es wohl einprägeln kann* M. v.PORTIA ebd. 14f.; *gib unten und oben Glut ... und laß es einprägeln| aber nicht zu fast* HAGGER Kochb. III,1,73.– **2** wie →[an]b.3: °*eibregän* „anbrennen“ Gaißach TÖL. Suddt.Wb. III,567. A.S.H.

prägen, †-ch-, -ck-

Vb. **1** (Münzen) prägen: *Münzn prägn* Passau; *so gebent die, di da prägent, der munizzer chnecht yeglicher von ainem stokch 4 d. ainen tag* 1392 Runtingerb. II,248; *Die gemüntzt Marckh soll ... gepreckht werden in jeder Stadt mit derselben Zeichen auff einer Seiten| vnnnd deß Hertzogen ... auff der andern Seiten* HUND Stammenb. II, 405.

2 †ein Bild od. Zeichen einritzen: *inpressa ... kapráchit* Rgbg 10.Jh. StSG. II,761,1f.

Etym.: Ahd. *brähhen*, mhd. *brächen*, wohl Abl. zur Wz. von →*brechen*¹; PFEIFER Et.Wb. 1034.